



## MAIALIS AUF DER FARM

Mehr ab Seite 6



JULI 2021

# Einsichten

INFORMATIONEN DES VEREINS DOMUS RUMÄNIENHILFE E.V.



## BIBELSCHÜLER IM EINSATZ

Mehr ab Seite 9



## BEGEGNUNGS WOCHENENDE LUTHERHÖHE

Mehr auf Seite 16

# LESER ANSPRACHE

## Liebe Domus-Freunde!



Nach einer langen Zeit des „Zu-Hause-Bleibens“ erwacht alles wieder zum Leben. Der Frühling ist in diesem Jahr besonders intensiv, vielleicht weil es hier bei uns so viel geregnet hat. Ich freue mich darauf, endlich wieder raus zu kommen, die Natur zu erleben und Menschen zu begegnen. Auch unsere Arbeit in Rumänien lebt von der Begegnung. Das werdet ihr auch in diesem Heft wieder spüren.

Sehr dankbar sind wir dafür, dass in der gesamten Coronazeit unsere Arbeit nie wirklich zum Erliegen gekommen ist. Immer gab es wieder, manchmal auf wundersame Weise, Möglichkeiten, die Arbeit fortzusetzen und voranzutreiben.

Dieses Heft ist ein Gemeinschaftswerk! Danke an alle, die durch ihre Beiträge und Fotos mithalfen, dass es wieder so schön und informativ geworden ist. Danke auch an Frank Hantsche, der mit mir gemeinsam erstmalig unsere Einsichten redaktionell auf den Weg gebracht hat.

Vielleicht bekommt ihr Lust beim Blättern und Lesen und sagt euch: „Ja, nach Rumänien müsste ich mal wieder aufbrechen!“ Dann hat sich die Arbeit auch für uns gelohnt!

*Euer Bernhard Schmerschneider*

*lecker!*

## FRISCHER HONIG AUS SIEBENBÜRGEN



Vor kurzem sind wieder ein paar Eimer frischer Bienenhonig aus der wunderschönen Naturlandschaft Siebenbürgens eingetroffen. Ob Nachschub für die „echten Fans“, Kostprobe oder die leeren Vorräte auffüllen, bitte einfach im Büro anrufen. Auch damit unterstützt ihr unsere Arbeit in Rumänien.

# PERSÖNLICH GESEHEN

**Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. PSALM 23,1+2**

**Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? MATTHÄUS 6,26**

Ich liebe es auf Feldwegen unterwegs zu sein, vor allem jetzt um diese Jahreszeit. Alles ist so herrlich grün und blüht. Ich mag es, die unterschiedlichen Vögel zu beobachten, die zögerlich vor unserem Auto flüchten. Immer wieder entdecke ich Arten, die ich vorher noch nie gesehen habe. Und Gott kennt jeden einzelnen dieser Vögel und versorgt sie! Wie viel mehr hat er dann erst uns im Blick?

An einem kalten, grauen Wintertag Anfang des Jahres hatte ich das fast vergessen. Mal wieder war der Strom bei uns weg, das heißt nach einer Weile kam auch kein Wasser mehr

aus der Leitung und all die Dinge wie Licht, Toaster, Herd, Wasserkocher usw., die man im Alltag wie selbstverständlich nutzt, funktionierten nicht. An diesem Tag waren keine Arbeiter auf dem Gelände, sodass ich zur Abwechslung selbst dran war mit Mittagessen kochen. (Sonst essen wir fast täglich mit den Arbeitern zusammen und werden von der Nachbarin bekocht.) Ich hatte zwar unterschiedliche Ideen für ein Mittagessen, aber alles war irgendwie umständlich. Dazu kamen dann noch zwei bis drei andere Kleinigkeiten und irgendwann hatte ich es einfach nur noch satt und wollte am liebsten gaaanz weit weg. Und wie ich gerade

dabei war, Lukas mein ganzes Leid zu klagen, kam die Nachbarin unerwartet über den Hof und brachte uns Pommes zum Mittagessen. Eines meiner Lieblingsgerichte von ihr. :) Mir sind Freudentränen gekommen, weil Gott dadurch zu mir gesagt hat: „Hey Hanna, ich sehe dich. Sei entspannt, ich versorge euch mehr als ausreichend!“

In diesem Sinne wünsche ich euch, dass ihr immer wieder erlebt, wie Gott euch im Blick hat und versorgt, auch dann wenn die Dinge nicht nach Plan laufen.

*Eure Hanna Morgenstern*



# NEUES VON DOMUS DEUTSCHLAND



## Abschied Benjamin Heß

Alles hat seine Zeit... Nachdem ich zur Mitgliederversammlung im März 2021 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand unseres Vereins ausgeschieden bin, endet auch meine redaktionelle Verantwortung für die Domus-Einsichten. Über die vielen Jahre meiner Vorstandsarbeit gehörte die Herausgabe der Rundbriefe quasi immer mit dazu und es hat mir viel Freude bereitet, einen Teil der Außenwirkung von Domus mit zu gestalten.

Mir bleibt heute, einige „Dankeschön´s“ zu

schreiben: Danke an alle Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder, die sich mit viel Engagement am Texten, Gestalten, Fotografieren usw. beteiligt und so zum Gelingen einer jeden Ausgabe beigetragen haben. Es war mir eine Freude mit Euch. Danke aber auch an die verschiedenen Design-Partner, die uns unterstützt haben; z. B. Fa. S-Print Annaberg; Fa. Roßberg Frankenberg; Fa. Müller Chemnitz. Ein Dank geht auch an Andi Steiger, der uns seit einigen Jahren unterstützt und die Domus-Einsichten

in ein besonderes Format gesetzt und auf ein neues Level gehoben hat. Unsere Zusammenarbeit war für mich etwas sehr Besonderes. Danke Andi.

Das Beste kommt jedoch zum Schluss, die Domus-Einsichten gibt's natürlich weiter, und so kann ich etwas wehmütig zwar, aber sehr dankbar für diese Zeit von Bord gehen und weiß auch den Rundbrief in guten Händen.

Bleibt behütet miteinander und unserem großen Gott befohlen. Herzliche Grüße!

*Euer Benjamin Heß*

## Das bunte Auto kommt!

Falls dieser Ruf in Zukunft irgendwo erschallt, könnte damit der Domus-Bus gemeint sein. Vor reichlich 2 Jahren haben wir einen neuen Kleinbus für Domus erworben. Da der so schön einfarbig weiß aussah, drängte sich die Idee geradezu auf, diesen farbig zu gestalten und zu bekleben. Einerseits soll er als Bus von Domus erkennbar sein und damit unsere Aktivitäten in der Öffentlichkeit bekannt machen. Andererseits wollen wir mit Hilfe einiger Sponsoren dazu beitragen, dass für das Fahrzeug noch der ein oder andere Euro zusammenkommt. Es hat einige Zeit gedauert, aber nun sind die Sponsoren gefunden.

Das ist gerade in diesen Zeiten nicht selbstverständlich, weshalb wir uns ganz herzlich beim Autoservice Demmler, der Computer- und Telefonfirma proicom und den Firmen Uniholz und RAAP-Dachsysteme bedanken. Während dieser Text verfasst wird, befindet sich das Fahrzeug gerade in der Werkstatt und wird beklebt. Wir freuen uns schon darauf, wenn der Domus-Bus – dann deutlich als solcher erkennbar – so manchen Kilometer zwischen Sachsen und Siebenbürgen unter seine Räder nehmen wird und damit Begegnung und Unterstützung ermöglicht.



# NEUES VON DOMUS DEUTSCHLAND

## Aus dem Domus Vorstand

Als der Anruf mit der Frage kam, ob ich im Vorstand des Vereins mitarbeiten möchte, gab es keine lange Überlegung. Wir stehen mit Domus-Rumänienhilfe schon seit 2011 in fester Verbindung und die Einsätze in Rumänien haben sich ständig ausgeweitet. An dieser Stelle persönlich ein herzliches Dankeschön an Benjamin Hess für seine jahrelange Mitarbeit im Vorstand.

Ich bin Frank Hantsche, 55 Jahre, verheiratet, die Kinder sind alle erwachsen und aus dem Haus. Wir wohnen im schönen Haselbachtal und haben über die Kirchgemeinde Oßling den Kontakt zu Domus und Beni Schaser gefunden.

Von Beruf bin ich gelernter Handwerker und absolvierte danach ein Studium zum Techniker Heizung / Sanitär. In diesem Bereich habe ich nicht nur manchen Meter Rohr und manchen Heizkessel in den Domus-Häusern in Rumänien verbaut, ich stehe auch mit Planung / Beratung und Versorgung von Material zur Seite. Besonders wertvoll in dieser Zeit empfand ich die mehrmalige Zusammenarbeit mit Johannes Hendlhuber. Als wir 2011 zum ersten Mal im Rahmen einer Freizeit in Arkedon waren, gab es nur Warmwasser von der Feu-

erstelle und „Dusche“ aus dem Briefkasten. Inzwischen haben wir dort einen ordentlichen Sanitärstandart und der Briefkasten liegt als Museumsstück im Heizraum.

Aber das ist nicht alles. Ich könnte mich hier noch in Jägerkleidung zeigen oder in Pfadfinderkluft.... und ich sammle immer noch Briefmarken. Und ab und an mach ich auch mal ein paar schöne Fotos. Das geht natürlich alles nur, wenn man beruflich nur noch einen Teilzeitjob hat und damit bin ich sehr flexibel.

An dieser Stelle möchte ich aber noch loswerden, dass der Bau nicht das einzige Herzensanliegen ist. Mir geht es auch um die geistliche Arbeit. Arkedon ist ein Freizeitzentrum geworden, wo geistlich zugerüstet und aufgetankt werden kann. Die Investitionen in die Roma-Kinder sind Investitionen in ihre Zukunft und die Zukunft des Landes. Und in Gedanken bewegen wir schon weiterführende Ideen gemeinsam vor dem Herrn. Der Möglichkeiten gibt es viele und Gott wird uns die nächsten Schritte zeigen.

In diesem Sinne wird es spannend und herausfordernd bleiben und ich freue mich, in verantwortlicher Position weiter hinter der Arbeit stehen zu dürfen.

*Euer Frank Hantsche*



# NEUES AUS DEM HAUS DES LICHTS

## Maialis – Maifest auf der therapeutischen Farm „Zum guten Hirten“

Wo die Siebenbürger Sachsen gewohnt haben, hat sich auch unter den Rumänen und Ungarn die Tradition entwickelt, am 1. Mai „Maialis“ zu feiern. Um Martin Türk-König hat sich ein Kreis von Menschen geschart, die etwas für die Stadt Schäßburg und ihre Bewohner tun wollten. Zusammen mit Eltern und Mitarbeitern des Vereines „Das Leben macht Sinn“ und der Stiftung haben sie dieses Jahr zu „Maialis“ auf der therapeutischen Farm eingeladen. Es fand am 8. Mai statt, eine Woche nach dem Osterfest der Orthodoxen Kirche.

Im Vorfeld gab es mehrere Treffen mit dem Bürgermeister von Schäßburg und seinem Stellvertreter, um ihnen das Anliegen vorzutragen, die Arbeit vom Verein „Das Leben macht Sinn“ vorzustellen, darum zu bitten, den schlechten Zufahrtsweg zur Farm passierbar zu machen und einen Stromanschluss legen zu lassen.

In den Wochen und Tagen vor dem Fest regnete es täglich, so dass der Weg nicht repariert werden konnte und für normale Autos unpassierbar wurde. Auch die Prognosen für den 8. Mai sagten Regen voraus. Die Zeit der Vorbereitung war ein einziges nervenaufreibendes Fragen, Bangen und Hoffen, ob das Fest am geplanten Termin stattfinden kann.

Folgender Bibelvers spiegelt unser Erleben sehr gut wieder: **„Vertraue auf Jahwe mit ganzem Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand! Such ihn zu erkennen bei dem, was du tust, dann räumt er dir die Hindernisse aus dem Weg!“** Sprüche 3, 5+6 (NeÜ)

Nach dem Vorbild von Josua in der Bibel, legte Martin Türk-König vor Gott 3 Fließe aus, ob das Fest stattfinden soll oder nicht: der Weg, das Wetter und die Inzidenzzahl. Die Inzidenzzahl ging stetig zurück, Polizei, Feuerwehr und

Rathaus gaben in der Woche vorher ihre Genehmigung zu der Veranstaltung! Am Donnerstagabend hörte eine engagierte Schäßburgerin, dass der Weg zur Farm am Samstag nicht passierbar ist und beauftragte kurzerhand ein Bauunternehmen mit der Reparatur des Weges. Daraufhin schickte auch die Stadt noch Bagger und Steine, so dass am Freitag der Weg an den schlimmsten Stellen von 2 Unternehmen ausgebessert wurde. Das hätte niemand von uns mehr erwartet. Gott kommt spätestens rechtzeitig!



# NEUES AUS DEM HAUS DES LICHTS

Am Freitag kam eine große Gruppe von Freiwilligen und des Bauteams von „Gemeinsam Leben“ zu unserer Unterstützung, um bei den letzten wichtigen Vorbereitungen zu helfen. So wurden noch die großen Versammlungszelte aufgebaut, 2 Trampoline und ein Sandkasten aufgestellt, die Picknickplätze den Abstandsregeln konform markiert und vieles mehr. Ohne diese kostbare Hilfe hätten die Vorbereitungen für das Fest nicht abgeschlossen werden können.

In der Nacht von Freitag auf Samstag regnete es bis in den Morgen. Doch 8.30 Uhr hörte der Regen auf, der reparierte Weg war einigermaßen passierbar, so dass das Maifest mit einem Gottesdienst zur Ehre Gottes kurz nach 10.00 Uhr beginnen konnte! Wir können nur ehrfürchtig staunen wie treu sich Gott zu diesem Fest gestellt hat und letztlich alles geschenkt hat, was nötig war. Diese Erfahrung lädt uns einmal neu ein, Gott wirklich ganz zu vertrauen, auch wenn die Umstände ganz anders aussehen.

Wir durften ein gelungenes Fest erleben, bei zwar kühlem Wind, doch strahlend blauem Himmel und Sonnenschein, umgeben vom saten Grün der Wiesen und des Waldes. Der Regen hat die Schäßburger nicht abgehalten, so dass wir zwischen 200 und 300 Gäste auf dem Gelände der Farm empfangen durften. Auch das empfinde ich als Wirken Gottes. Der Bürgermeister und sein Stellvertreter hielten eine kleine Ansprache, in der sie diese Initiative und das Durchhaltevermögen lobten. Es fanden ein Theater für die Kinder, organisierte Spiele, eine Schatzsuche im Wald und Kinderschminken statt. Für das leibliche Wohl war gesorgt, Hotdogs wurden vom Verein „Lukas Spital“ gratis verteilt. Am Nachmittag trat eine Folkloregruppe auf und der Abschluss des Festes bildete eine Feuershow.

Es war bewegend zu sehen, wie wohl sich besonders auch die Kinder und jungen Erwachsenen mit Behinderungen fühlten, wie sie voller Freude zur Musik tanzten, mitsangen oder stolz mit ihren neuen T-Shirts „Das Leben hat

Sinn“ herumliefen. Auf dem Gelände der Farm können sie frei und unbeschwert sein.

Wir haben uns aber auch über das sehr positive Feedback in den lokalen Medien gefreut, das öffentliche Interesse am Projekt der Farm und die vielen entstandenen Kontakte. So hat sich die Frau, die sich um die Reparatur des Weges gekümmert hat, bereit erklärt, den Ausbau des Weges über das Gelände in Auftrag zu geben und zu finanzieren. Auf dem Fest haben wir eine junge rumänische Familie kennen gelernt, die sich bereit erklärt hat in den Wohnwagen auf der Farm zu ziehen und auf das Gelände zu achten. Sie sind inzwischen eingezogen und eine große Bereicherung für uns.

*Eure Meinels*





# „MAIALIS“ - HAUS DES LICHTS



# BIBEL- SCHÜLER IM EINSATZ



## Große Unterstützung durch neue Bibelschüler

Seit Mitte April wird unser Team in den unterschiedlichsten Aufgaben unterstützt von 10 ehemaligen, mutigen Bibelschülern vom Schloss Klaus – Bibelschule der Fackelträger. Die 10 jungen Leute haben die Bibelschule absolviert und da aufgrund der aktuellen Umstände kein offizielles Einsatz-Semester stattfinden kann, haben sie sich privat auf den Weg gemacht.

Wir haben erlebt, wie Gott diesen Einsatz segnete: problemlose Grenzüberquerungen, keine Quarantäne-Verpflichtungen, geniale Gemeinschaft und gutes Zusammenarbeiten.

Es ist ein Wunder: Gott hat es möglich gemacht auch in diesen Zeiten einen Weg zu finden, gemeinsam im Reich Gottes anzupacken.

Am Anfang waren sie reichliche zwei Wochen in Arkeden. Eine bereichernde Zeit auch für Hanna und Lukas und die kleine Matthea. Nun wohnen sie in der Kinderarche in Csekefalva.

In der ganzen Arbeit erfahren wir durch die Gruppe eine enorme Unterstützung in unzähligen Bereichen und Aufgaben...



# BIBEL- SCHÜLER IM EINSATZ



## HALLO!

Ich bin **TOM KEIL**, 21 Jahre alt und komme aus dem schönen Zwingenberg in Südhessen. Für Közes élet habe ich mich entschieden, da ich viel Spaß an der Arbeit mit Kindern habe. Zudem finde ich es sehr spannend, in einem anderen Land und neuer Kultur zu leben und zu arbeiten. Von der Zeit in Rumänien erwarte ich viele neue Erfahrungen zu machen, persönlich im Glauben zu wachsen und sich mit den andern Bibelschülern darüber austauschen. Außerdem erhoffe ich mir, neue Fähigkeiten zu erlernen bei den vielfältigen Aufgabenbereichen.

## HEY!

Ich bin **KERSTIN FEIERABEND**, 21 Jahre alt und komme aus Heilbronn, Baden-Württemberg. Für Közes élet habe ich mich entschieden, weil die Arbeit sehr vielfältig ist und man viele neue Erfahrungen sammeln kann. Mich begeistert die Arbeit mit Kindern bzw. generell mit Menschen, aber ich bin auch gerne praktisch aktiv und somit ist diese Arbeit eine gute Mischung von beiden. Außerdem finde es spannend, neue Kulturen kennen zu lernen. Ich hoffe, dass ich durch das Kennenlernen einer ärmeren Kultur eine neue Sichtweise auf alltägliche Dinge bekomme und generell dankbarer werde. Zudem möchte ich im Glauben wachsen und durch die Erfahrungen persönlich reifen.





## HEY!

mein Name ist **JONAS DENGEL**, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Windelsbach, einem kleinen Dorf im schönen Mittelfranken in Bayern. Ich habe mich für Közes élet entschieden, da ich die Arbeit hier an Gottes Reich unterstützen und Gottes Liebe an die ungarischen und rumänischen Einheimischen hier weitergeben möchte. Mich verbindet mit Land und Kultur nicht nur der Einsatz hier, sondern auch mein familiärer Ursprung, der auf Siebenbürgen zurückzuführen ist. Ich erwarte in meinem Einsatz einen Einblick zu bekommen, wie die missionarische Arbeit hier in Rumänien aussieht, und generell wie es aussieht, Mission aktiv zu leben. Ich möchte aber auch wissen, was es heißt, das auf der Bibelschule angesammelte Wissen hier im Ausland im Kontext Mission anzuwenden, um aber auch zu beobachten, wie sich christliche Nächstenliebe gegenüber Menschen und Kulturen ausdrückt, mit denen man im normalen Alltag in Deutschland eher weniger zu tun hat.



## HALLO!

ich bin **JOËLLE VAN DER HAM**, 18 Jahre alt und wohne in Bollewick, Mecklenburg-Vorpommern, komme aber ursprünglich aus den Niederlanden. Ich habe mich für Közes élet entschieden, da ich die Arbeitsbereiche sehr vielfältig finde und so neue Erfahrungen sammeln kann. Außerdem möchte ich gerne das theoretisch Gelernte der Bibelschule in die Praxis umsetzen. Von meinem Einsatz erwarte ich eine gute Gemeinschaft mit gleichaltrigen Christen, im Glauben zu wachsen und Gott zu erleben und zu begegnen. Ich freue mich die Kultur, die Menschen und das Land besser kennen zu lernen und hier zu dienen.

# MEHR VON KÖZÖS ELET



## Fassade Pfarrhaus

### Wo der HERR das Haus nicht baut, bauen die Bauleute umsonst. – PSALM 127,1

Die erste Idee war, am Pfarrhaus neue Fenster, Jalousien und Türen über einen Fördermittelantrag zu finanzieren. Während der Projektbeantragung kam der Gedanke auf, in einem Zuge die Fassade auszubessern und neu zu streichen. Die ersten Anfragen an Freunde (Meister im Fach Maurer und Maler) liefen an. Interesse bestand, doch wegen den Corona Auflagen war bis kurz vor der Anreise große Unsicherheit da. Leider wurde der Fördermittelantrag aufgrund von Versäumnissen außerhalb unserer Verantwortung abgelehnt. Wir werden noch diesen Herbst einen neuen Antrag stellen.

Am 31. Mai kamen unsere Freunde aus Deutschland an. An der Fassade war das Gerüst vorbereitet und ein Teil war abgeschliffen. Wie kann man nun den Oberputz/Feinputz auftragen? Welche Materialien eignen sich am besten? Welche Techniken sind erprobt? Was kann unser Bauteam vor Ort lernen und selbstständig

weiterführen? In Kürze kam eine unglaubliche Dynamik auf die Baustelle. Bis zu 27 Personen packten an. Es wurde geschliffen, gebürstet, verputzt und verrieben, befeuchtet, gemischt und gestrichen. Und nicht nur am Pfarrhaus, sondern auch am 30 m langen Gartenzaun... Ein Highlight war die Wiederentdeckung der alten Inschrift von Anno Domini 1870:

**„VATERHAUS, STILLES HAUS, HORT DES FRIEDENS FÜR UND FÜR, GOTTES SEGEN ÜBER DIR, ÜBER ALLE DIE DA GEHEN EIN UND AUS.“**

Diese soll nun nachgezeichnet werden. Doch, da war noch das alte schäbige Vordach im Weg... Die Vernunft gewann! Das unschöne und unhistorische Dach muss weg. Der zeugnishaftige Schriftzug wird das Kommunistendach ersetzen! Wie beim Abnehmen einer Maske bekam nun das Haus wieder ein strahlendes

Gesicht, obwohl noch gar keine frische Farbe verstrichen war! Was für ein schönes Haus, ja fast schon ein kleines Schloss. Ein echtes Vaterhaus!

Dank: Die gesamte Farbe wurde aus Farbspenden zusammengemischt. Danke CVJM Graben-Neudorf. Die Meister aus Deutschland, Gilbert, Harald, Lars und Yogi haben uns Fachwissen in Rekordtempo weiter gegeben. Damit ist nicht nur dem Pfarrhaus geholfen, sondern unser Bauteam hat Praxiswissen erlangt und baut selbstständig weiter! Danke auch dem Bibelschulteam für die gute Atmosphäre und Verpflegung. Und Dank für den Rückenhalt in Gebet und Unterstützung von vielen Familienmitgliedern und Freunden. Alle Ehre unserem Gott!

*Benjamin Schaser*





## Kinderarchen Fiatfalva und Csekefalva

Ancsa ist unsere treue und fleißige „gute Seele“ in den Kinderarchen. Ingrid kam aus der Bibelschule und Adel aus der Elternzeit zurück, Eszter und unser hiesiger Vorstand haben sich für eine feste Zusammenarbeit entschieden. So haben wir nun 4 hauptamtliche Mitarbeiter in der Kinderarbeit.

Mit neuer Kraft haben wir nun die Angebote der Kinderarbeit ausgebaut – auch in Fiatfalva findet nun 4x wöchentlich Kinderprogramm statt. Insgesamt kommen im Moment ca. 50 Kinder in die Kinderarchen. Das ist so schön zu sehen.

Aufgrund der aktuellen Situation gehen bisher weniger Eltern ins Ausland und damit kommen selbst jetzt am Beginn des Sommers noch sehr viele Kinder regelmäßig. Auch das ist eine große Freude!

Auch in den Kinderarchen sind die „Bibelschüler“ mit aktiv. Viele Ideen können wir nun gemeinsam umsetzen. Herrlich, die Häuser so voller Leben zu sehen!! Gott sei alle Ehre!!



## Nicht wie bei Räubers...

Ein Buch, das jeder lesen sollte. Ein Buch-Projekt bewegt gerade das Team der Kinderarbeit. Ingrid konnte den ersten Band auf Ungarisch übersetzen. Die Gespräche mit dem deutschen Verlag d&d Medien laufen und wir sind auf der Suche nach einem ungarisch-sprachigen Verlag, der das Buch hier rausbringen könnte.

Gerne könnt ihr uns in dem Vorhaben unter-

stützen. Wir brauchen euer Gebet, damit Gott den Weg ebnet und die nötigen Türen öffnet, die Lizenz-Verträge gut ausgemacht werden können, außerdem dann natürlich für Satz, Gestaltung, Druck und schließlich dem Verkauf! Auch finanziell kann man das Projekt unterstützen. Mehr Infos dazu findet ihr auf unserer Homepage.

# MEHR VON KÖZÖS ELET



## Scudo – heißt das neue Auto für die Hauswirtschaft und Küche

Mit Baufahrzeugen einkaufen gehen, für jeden Wocheneinkauf neu ein freies Auto suchen, einen Freizeiteinkauf für 40 Personen in einen PKW packen....dies und andere Herausforderungen musste Isi, die Leiterin der Hauswirtschaft und Küche, bisher meistern, wenn sie mit einem Fahrzeug mobil sein wollte. Welches Auto lässt weniger Staub in den Innenraum? Welcher Wagen wird heute Vormittag zur Ver-

fügung stehen? Und was ist, wenn alle weg sind? Diese Fragen haben nun ein Ende. Wir haben einen gebrauchten Scudo für einen sehr guten Preis und mit Unterstützung bekommen! Vielen Dank an Familie Tiede.

Die Kosten für den Kauf sind noch nicht ganz abgedeckt. Wenn du möchtest, kannst du dich daran beteiligen!



## Sommerzeit – Zeit für Freizeiten und Gäste

Dankbar blicken wir auf den gemeinsamen Baueinsatz zurück und voller Vorfreude blicken wir auf die Freizeiten, die vor uns liegen.

Im Juni gestalten wir ein Wochenende für Frauen gemeinsam mit Birgitt Gehring. Vor allem unsere Mitarbeiterinnen werden teilnehmen, die Männer haben uns versprochen die Küche zu übernehmen.

Vier Wochen lang im Juli werden wir Kinderfreizeiten mit den unterschiedlichen Gruppen der Kinderarchen machen. Gemeinsam sind wir in Arkeden.

Die Jugendarbeit der evang. Gemeinde Burgstädt hat sich zur Begegnungsfreizeit angemeldet und wir beten, dass sie stattfinden kann. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit

mit der Gruppe rund um Sandro Göpfert.

Einzelne Freunde haben sich auch schon auf den Weg gemacht oder planen noch vorbeizukommen. Wenn auch du noch freie Tage hast und mal raus möchtest, dann schreib uns einfach. Wir würden uns auf dich freuen! Gemeinsam anpacken und Gott erleben ist auch in diesen Zeiten möglich.

## Ausblick FSJler

Ein freiwilliges Jahr – eine gute Gelegenheit sich neu zu orientieren und Gott zu begegnen – das wünschen wir unseren drei Freiwilligen für das kommende Jahr. Im Juni kommt Anna bei uns an. Im Spätsommer und Herbst kommen Reinhard und Paula noch dazu. Die drei werden unser Team vor allem in der Kinderarbeit und Hauswirtschaft für mehrere Monate unterstützen. Sind sie erstmal angekommen, stellen sie sich sicher gerne noch persönlich bei euch vor 😊



## Familie Schaser unterwegs im Leben...

... unsere drei Jungs werden groß und entdecken die Welt, gehen mit Papa in den Baumarkt oder bringen Freunde mit nach Hause. Fahrrad fahren und aufgeschlagene Knie, Schienbeine mit blauen Flecken. 5 Hühner und ein Hase wohnen seit ein paar Wochen in unserem Garten, frische Eier vervollständigen unser Frühstück. Entschleunigt – gebrochene Zehe heilt. Baueinsätze, anpacken, entspannen und genießen. Mit ein paar unserer Mitarbeiter und den

Bibelschülern fahren wir gemeinsam für ein paar Tage ans Meer. Einander Trost geben und zusammen stehen in schweren Zeiten: mehrere Trauermomente haben wir in diesen Wochen mit Mitarbeitern, Freunden und Bekannten gemeinsam durchlebt. Blumen wachsen sehen und Radieschen ernten. Offene Türen. Neugeborenes Leben, Nachwuchs in der Familie von Endre Erdö – Gott auf frischer Tat ertappt. Gottes Wort entdecken und gemeinsam beten.

Es geht uns gut und wir sind dankbar für jeden Tag! Gott versorgt, beschenkt, schenkt uns voll ein.

Ebenso wie wir erleben, dass Gott uns hindurchträgt, wünschen wir auch euch, dass ihr Gottes Versorgung in allen Facetten und Bereichen eures Lebens erfahren könnt! Gottes Segen und liebe Grüße.

*Beni und Christin Schaser*

# Herzliche Einladung

## Begegnungswochenende 05. - 07.11.2021

**ORT** Rüstzeitheim Lutherhöhe  
Lutherhöhe 1  
D-08141 Reinsdorf OT Vielau  
[www.lutherhoehe-vielau.de](http://www.lutherhoehe-vielau.de)

**ANREISE** privat  
(wer mit der Bahn kommt, kann vom Hbf Zwickau abgeholt werden)

**INFOS UND ANMELDUNG** Domus Rumänienhilfe e.V.  
Mechthild Seltmann  
Kirchgasse 2 B  
09244 Lichtenau

Tel.: +49 - 176 43568204  
Mail: [verein@domushilfe.de](mailto:verein@domushilfe.de)



### KOSTEN PRO PERSON MIT VOLLVERPFLEGUNG

ERWACHSENE AB 16 JAHRE	80,00 €
JUGENDLICHE 11-15 JAHRE	60,00 €
KINDER 6-10 JAHRE	40,00 €
KINDER 1-5 JAHRE	20,00 €

Wir freuen uns auf Euch! Herzliche Grüße Euer Domus Rumänienhilfe Deutschland e.V.

bist du  
dabei?

# Weihnachtsaktion!

## Aktion Weihnachtspäckchen 2021

Liebe Domusfreunde,

Auch 2021 wollen wir wieder Weihnachtspakete für unsere Freunde in Rumänien packen. Dies ist für unsere Arbeit eine lieb gewordene Tradition, denn daraus sind Beziehungen entstanden, die nun schon viele Jahre bestehen.

Die Kinder, Jugendlichen und Familien freuen sich riesig über ein liebevoll gepacktes Päckchen, das ihnen meist am Heiligen Abend im Rahmen einer Weihnachtsfeier überreicht wird.

**Wir würden uns sehr freuen, wenn sich wieder viele Freunde unseres Domusvereins an der Weihnachtspäckchenaktion beteiligen und wünschen viel Freude beim Einkaufen und Einpacken.**

**AKTIONSZEITRAUM**

15. - 28. November 2021  
(bis zum 1. Advent)



Die Aktion beginnt meist um den 15.11. und endet vor dem 1. Advent. Dazu gibt es einen Flyer, der vorher verteilt wird und auf unserer Webseite zu finden sein wird.

Er soll eine Anregung sein, worüber sich die Empfänger freuen, aber auch eigene Ideen sind sehr willkommen.

Die Pakete werden an verschiedenen Annahmestellen gesammelt, die auf dem Flyer aufgeführt sind und per LKW nach Rumänien transportiert und dort von unseren Mitarbeitern vor Ort verteilt.

**Herzlichen Dank für Eure Hilfe, um den benachteiligten Menschen in Rumänien eine Weihnachtsfreude zu bringen.**

*Eure Ingrid Pampel*

ICH MÖCHTE

# Kontakt

AUFNEHMEN

## MIT MECHTHILD SELTMANN IN DER GESCHÄFTS- STELLE

Postanschrift – siehe Impressum

Tel.: +49 - 176 43568204

Mail: [verein@domushilfe.de](mailto:verein@domushilfe.de)

## KRITIK UND ANREGUNGEN ZU DOMUS-EINSICHTEN

Frank Hantsche

Tel.: +49 - 3578 730790

Mail: [f.hantsche@gmx.de](mailto:f.hantsche@gmx.de)

## ARBEITSBEREICH „KÖZÖS ELET“

Benjamin & Christin Schaser

Mobil: +40 - 757 358 261

Mail: [b.schaser@gmx.de](mailto:b.schaser@gmx.de)

## ARBEITSBEREICH „HAUS DES LICHTS“

Felix & Fanny Meinel

Mail: [felixmeinel@web.de](mailto:felixmeinel@web.de)

[fanny.meinel@gmx.de](mailto:fanny.meinel@gmx.de)

## CJD-DOMUS-RUMÄNIEN

Endre Burus/ Geschäftsstellenleiter

Mail: [burus.endre@cjd-domus.ro](mailto:burus.endre@cjd-domus.ro)

Istvan Fazakas / Ausbildungsleiter

Mail: [fazakas.istvan@cjd-domus.ro](mailto:fazakas.istvan@cjd-domus.ro)

## ARBEITSBEREICH „BESCHAFFUNG“

Ingrid & Reinhard Pampel

Neuschönburger Strasse 64

OT Ortmannsdorf/ 08132 Mülsen

Tel.: +49 - 37204 80275

Mail: [ir-pampel@web.de](mailto:ir-pampel@web.de)

## ÖFFNUNGSZEITEN DER ANNAHMESTELLE

Wildenfelser Strasse 21

(Nebengebäude der Kirche)

08132 Mülsen

jeden 1. und 3. Freitag im Monat jeweils von 14.00-17.00Uhr

## AUSSENSTELLE LAUSNITZ

Lydia & Johannes Haase

Gartenstrasse 8

01936 Lausnitz

Tel.: +49 - 35795 45821

Mail: [jo-lydia@web.de](mailto:jo-lydia@web.de)

jeden Mittwoch von 15.00 – 18.00 Uhr

(außer Feiertage und Ferien)



hallo.

# WIE KANN ICH

# Domus

## UNTERSTÜTZEN?

### MIT DANKGEBETEN UND FÜRBITTE

Unter [gebet@domushilfe.de](mailto:gebet@domushilfe.de) bitte für den Gebetsnewsletter anmelden, dann erhältst Du regelmäßig unsere aktuellen Gebetsanliegen zugeschickt.

### WERDE PATE

- mit 30 Euro im Monat ein Kind unterstützen
- damit wird individuelle und ganzheitliche Förderung möglich wie: tägliche Hausaufgabenhilfe mit christlichem Kinderprogramm; eine warme Mahlzeit am Tag; Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel, Schulmaterial, die Teilnahme an Kinderfreizeiten und vieles mehr

- Interesse? – dann bitte Kontaktaufnahme:

**Christin Schaser & Team**

Tel: +40 - 757 358 261

Mail: [patenschaft@domushilfe.de](mailto:patenschaft@domushilfe.de)

### MIT GUT ERHALTENEN SACHSPENDEN ALLER ART

- die Sachen sollten in unserem SecondHand-Laden noch gut verkaufbar sein
- Fahrräder und Fahrradzubehör
- Baumaterial / Fliesen
- Wohnwagen für das Gelände der therapeutischen Farm
- Edelstahl-Trinkwasserbehälter für mind. 1000 – max. 5000 Liter

### UNSERE SAMMELSTELLEN SIND IN

- Ortmannsdorf – Fam. Pampel
- Höckendorf – Fam. Haase

weitere Abgabemöglichkeiten bei Fam. Heß in Annaberg

### MIT KONKRETEN GELDSPENDEN

- Notfond / Nothilfe – für Menschen in Rumänien, die in Notlage geraten sind
- Baumaterial Arkeden – damit der weitere Ausbau des Pfarrhauses erfolgen kann
- Löhne unserer Mitarbeiter / Spenderkreise
- Allgemeine Spenden (hier werden die Gelder für die Bereiche genutzt, wo es am dringendsten nötig ist)

Bitte bei Überweisungen möglichst den konkreten Spendenzweck angeben

### DURCH PACKEN EINES WEIHNACHTSPÄCKCHENS

- Bedürftigen und Kindern in Rumänien eine Freude machen
- Verteilung durch unsere Mitarbeiter vor Ort
- Infos auf unserer Webseite und auf dem separat erhältlichen Infolyer

### DURCH PRAKTISCHE MITARBEIT IN RUMÄNIEN VOR ORT

- Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit
- Mitarbeit in Hauswirtschaft und Küche
- Mitarbeit im Bereich Bau
- Kurzzeit-Einsätze möglich

Vielen Dank für alle Hilfe!

danke.

## Impressum

### HERAUSGEBER

Domus Rumänienhilfe Deutschland e.V.  
Kirchgasse 2B  
D-09244 Lichtenau

Tel.: +49 - 176 43568204  
Mail: [verein@domushilfe.de](mailto:verein@domushilfe.de)  
Web: [www.domushilfe.de](http://www.domushilfe.de)

### VORSTAND

1. Vorsitzender: Thomas Friedemann  
2. Vorsitzender: Bernhard Schmerschneider  
Schatzmeisterin: Daniela Weiß  
Beisitzer: Ute Brause  
Frank Hantsche  
Ingrid Pampel  
Ingolf Körner

### GESCHÄFTSSTELLENLEITUNG

Mechthild Seltmann

### VERBUNDEN MIT

Asociatia Caritativa DOMUS Cristuru Secuiesc Rumänien  
A.C.T. CONVIETUIREA /ung. AC Közös élet (gemeinsam Leben)  
CVJM Sachsen  
AEM Arbeitsgemeinschaft evangelikaler Missionen

Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt und berechtigt, steuerrechtlich wirksame Spendenquittungen auszustellen.

### BANKVERBINDUNG

Bank für Kirche und Diakonie (LKG)  
BLZ: 350 601 90  
Konto: 1 620 760 010  
IBAN: DE16 3506 0190 1620 7600 10  
BIC: GENODEDIDKD



[www.domushilfe.de](http://www.domushilfe.de)

**DESIGN & LAYOUT**  
Andreas Steiger

*bis  
bald!*

